

**Allgemeine Geschäftsbedingungen des Medienverlags Kohfeldt
für das Platzieren von Werbung auf der Website: www.videolexikon.com.**

1. Werbeauftrag

- a. Der Werbeauftrag bezieht sich auf die Veröffentlichung eines Werbemittels oder mehrerer Werbemittel zum Zwecke der Verbreitung.
- b. Für den Werbeauftrag gelten die Bedingungen der allgemeinen Geschäftsbedingungen wie sie nachfolgend hier aufgeführt sind und die im Vertrag zwischen dem Medienverlag und den Werbeauftraggeber vereinbarten Laufzeiten, Preise und Art und Platzierung der Werbemittel.

2. Werbemittel

- a. Die in dieser allgemeinen Geschäftsbedingung genannten Werbemittel können aus Bildern, Texten, Tonfolgen, Bannern bestehen und führen beim Anklicken auf eine Weiterleitung, die vom Auftraggeber bestimmt werden kann.
- b. Werbemittel müssen als solche gekennzeichnet sein. Der Medienverlag hat das Recht Werbemittel deutlich als Werbung zu kennzeichnen.

3. Zustandekommen des Vertrages

- a. Der Werbeauftrag kommt durch die schriftliche Bestätigung des Medienverlags zustande. Diese Bestätigung kann auch als E-Mail verschickt werden. Auch bei mündlichen oder fernmündlichen Bestätigungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- b. Wird der Werbeauftrag durch eine Werbeagentur eingeleitet, kommt der Vertrag im Zweifel mit der Werbeagentur zustande. Diese Regelung kann schriftlich anders vereinbart werden. Der Medienverlag ist berechtigt, von der Werbeagentur einen Nachweis ihrer Beauftragung vom Beauftragenden zu verlangen.

4. Anlieferung des Werbemittels und Übertragung von Rechten

- a. Der Auftraggeber liefert das Werbemittel. Die für das Werbemittel benötigten Rechte zur Verbreitung, Vervielfältigung, Sendung, Übertragung, Bearbeitung, Speicherung, öffentlichen Wiedergabe, Entnahme aus einer Datenbank sowie sämtliche Nutzungsrechte, Leistungsschutzrechte und sonstige Rechte, die für das Schalten der Werbung gemäß des unterschriebenen Vertrages werden vom Auftraggeber eingeräumt.
- b. Der Auftraggeber muss die Werbemittel bis eine Woche vor Schaltung der Werbung dem Medienverlag in geeigneter und vereinbarter Form zukommen lassen.

5. Rügepflicht

Es obliegt der Aufsichtspflicht des Auftraggebers die Richtigkeit der veröffentlichten Werbemittel zu überprüfen. Einwände müssen innerhalb einer Woche nach Schaltungsbeginn der Werbung schriftlich eingereicht werden. Andernfalls gilt das Werbemittel als genehmigt.

6. Ablehnungsbefugnis

- a. Der Medienverlag ist berechtigt, Werbemittel und Zielseiten abzulehnen. Gründe hierfür können sein: Verstoß gegen rechtliche und behördliche Bestimmungen, Verstoß gegen sittliche, moralische, ethische Vorstellungen.

7. Haftungsfreistellung

- a. Der Auftraggeber stellt den Medienverlag von allen Ansprüchen Dritter frei, die aufgrund des Verstoßes gegen gesetzliche Bestimmungen oder von Schutzrechten Dritter geltend gemacht werden. Die Freistellung erstreckt sich ebenfalls auf die Kosten der notwendigen Rechtsverteidigung.

8. Leistung des Anbieters

Der Medienverlag bemüht sich, die ihm zur Verfügung gestellten Werbemittel für die Dauer des Vertrages im Rahmen seiner technischen und betrieblichen Möglichkeiten auf der vereinbarten Website abrufbar zu halten.

9. Haftung

Der Medienverlag haftet im Sinne seiner Sorgfaltspflicht. Die Haftung ist auf den jeweiligen Auftragswert beschränkt.

10. Preise und Abrechnungformalitäten

- a. Es gelten die im Vertrag für die Auftragsdauer festgesetzten Preise zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Rabatte werden im Vertrag geregelt.
- b. Pro Monat ist eine im Vertrag vereinbarte und im voraus zu zahlende Abschlagszahlung fällig. Diese Zahlung muss bis zum 3. Werktag des Monats auf das Konto des Medienverlags eingegangen sein. Eine Nachberechnung für den tatsächlich angefallenen Traffic erfolgt auf Grund der vom unabhängigen Serveranbieter zur Verfügung gestellten Statistik einmalig im Monat. Die daraus resultierenden Nachforderungen des Medienverlags an den Werbenden werden dem Werbenden in Rechnung gestellt. Liegt der Traffic unter der im Vertrag ausgehandelten Abschlagszahlung wird die Differenz dem Werbenden zurückerstattet.

11. Zahlungsverzug

- a. Bei Zahlungsverzug ist der Medienverlag berechtigt, die Schaltung der Werbung zu beenden. Der Beendigung der Werbung geht eine schriftliche Benachrichtigung durch den Medienverlag an den Werbenden voraus, den Zahlungsverzug innerhalb einer in der Benachrichtigung festgelegten Frist zu beseitigen.

12. Kündigung

Der Vertrag kann von beiden Seiten mit einer Frist von drei Wochen gekündigt werden. Die Kündigung muss schriftlich per Post erfolgen.

13. Schlussbestimmung

Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingung ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleiben die übrigen Bestimmungen davon unberührt. Als Gerichtsstand gilt Bremen.